

73

Gründliche Nachricht
derer so merkwürdigen
Wasser-Fluthen,
welche in verschiedenen Gegenden
Deutschlands

bey erfolgten Eisgang des Monat Febr. 1784. so erschreckliche und be-
trübte Verwüstung angerichtet.

So wohlthätig, so gültig die Natur, so nützlich und unentbehrlich die Elemente für die Menschen sind; eben so schrecklich, so grausenvoll, können diese Elemente, diese natürliche Dinge, für uns werden. — Welche schädliche Wirkungen werden uns nicht öfters an das vergangene Jahr erinnern. Hier wüthete Erdbeben, welches 100000 verschlang, dort tobete Pest, u. raste Millionen dahin; hier und da brachen schreckliche Feuers-Brünste hervor, welche hunderte in die größte Armuth versetzten.

Aber auch dieses Jahr zeichnet sich schon durch mancherley Unglücks-Fälle aus. Wir hören bey nahe aus allen Gegenden Deutschlands betrübte u. schreckliche Nachrichten; von großen Wasser-Fluthen, von Unglücklichen, die ihr Leben, ihre Gesundheit, oder ihr ganzes Vermögen dabey verlohren. Und alle diese schaudernvolle Begebenheiten wird der geneigte Leser in diesen wenigen Blättern finden. (die ich vorzüglich denen günstigen Lesern des monatl. Tage-Buches gewidmet, und welche ich hiermit um Verzeihung bitte, daß ich diese gesammlete betrübten Nachrichten, in einen Beytrag aparte, wegen ihres langen, und zusammenhängenden Inhalts, überlesern muß: ich bitte selbige wollen diese dem Tage-Buch einverleiben, indem ich selbige auch in den Format des Tage-Buchs drucken lassen, um solches complet zu haben.)

Thränen des Mitleides werden bey Durchlesung dieser schrecklichen Scenen des Unglücks über die Wangen herab rollen, und schämen Sie sich derselbigen nicht, sie machen Ihren gefühlvollen Herzen Ehre; da der schmachttende, u. mit dem Worte Empfindsamkeit spielende Mode-Jüngling mit Recht von dem vernünftigen Mann verachtet wird. — Herzliches Mitleiden, wahre Menschen liebe, thätiges Wohlthun, sey unsere Pflicht.